

Unterrichtsimpulse zum Fachlehrplan für die Klassenstufe 9 und 10

In den Klassenstufen 9 und 10 sollen Schülerinnen und Schüler literarische Texte zunehmend selbstständig erschließen und ihr Textverständnis in unterschiedlichen Aufgabenformaten nachweisen. Dabei steht nicht ausschließlich die inhaltliche Erfassung eines Textes im Mittelpunkt, sondern ebenso das Erkennen der Wechselwirkungen zwischen sprachlicher Gestaltung, Form und Aussage. Die Bearbeitung literarischer Texte sollte daher systematisch an Verfahren der Texterschließung sowie an unterschiedlichen Aufgabenformaten orientiert werden.

Bei der Auswahl der Unterrichtsgegenstände ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Epik, Lyrik und Dramatik zu achten. Unterschiedliche Epochen und Textsorten ermöglichen es, verschiedene sprachliche Gestaltungsmittel, Themen und literarische Ausdrucksformen kennenzulernen und miteinander zu vergleichen.

Vor der eigentlichen Bearbeitung empfiehlt sich eine strukturierte Erstbegegnung mit dem Text.

Orientierungsfragen zur Texterschließung

- Welchen ersten Eindruck vermittelt der Text?
- Wer spricht oder handelt?
- Welche Stimmung entsteht?
- Welche Begriffe oder Textstellen fallen besonders auf?
- Welche Fragen wirft der Text auf?
- Welche erste Vermutung über die Aussage des Textes lässt sich formulieren?

Diese erste Annäherung bildet die Grundlage für die weitere Analyse und unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Aufmerksamkeit gezielt auf wesentliche Textmerkmale zu richten.

Lyrik

Gedichte sollten mehrfach gelesen und möglichst auch hörend erfahren werden. Unterschiedliche Vortragsweisen verdeutlichen den Einfluss von Rhythmus, Betonung und Sprechweise auf die Wirkung des Textes.

Für die Texterschließung bieten sich unter anderem folgende Übungen an:

- Schlüsselwörter und Leitmotive markieren
- Sprecher und Sprechsituation bestimmen
- Stimmungen einzelnen Textabschnitten zuordnen
- Bildhafte Sprache entschlüsseln und ihre Wirkung erläutern
- Zusammenhang zwischen Form und Aussage beschreiben
- Gedichte verschiedener Epochen oder Autoren vergleichen
- Aussagen zum Gedicht mithilfe von Textstellen bestätigen oder widerlegen
- Fehlende Verse ergänzen und mit dem Original vergleichen
- Überschriften entwickeln und begründen
- Gedichte in Sinnabschnitte gliedern

Produktionsorientierte Verfahren können das Textverständnis zusätzlich vertiefen:

- Parallelgedichte verfassen
- Perspektivwechsel schreiben
- Gedichte modernisieren
- Gedichte illustrieren oder vertonen

Beispielaufgabe zu Joseph von Eichendorffs „Mondnacht“ (1837)

Gedicht erschließen – vom ersten Leseindruck zur Deutung

Kompetenzschwerpunkt: Literarische Texte erschließen, sprachliche Gestaltung wahrnehmen und das Textverständnis entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler lesen das Gedicht zunächst still und anschließend in zwei unterschiedlichen Vortragsweisen. Danach bearbeiten sie folgende Aufgaben:

1. Markiere Wörter und Wendungen, die Natur beschreiben.
2. Ordne die markierten Begriffe den Bereichen Erde, Himmel und Mensch zu.
3. Formuliere in zwei bis drei Sätzen, welche Stimmung durch diese Bilder entsteht.
4. Begründe deine Aussage mit mindestens zwei Textbelegen.

Didaktischer Mehrwert

Die Aufgabe verbindet genaues Lesen mit der Wahrnehmung sprachlicher Bilder und führt schrittweise von der Informationsentnahme zur begründeten Deutung. Gleichzeitig werden Strategien eingeübt, die für offene Aufgabenformate der Abschlussprüfung erforderlich sind.

Dramatik

Dramatische Texte sollten grundsätzlich als Spieltexte verstanden werden. Neben der Textanalyse bietet insbesondere das szenische Arbeiten vielfältige Möglichkeiten, Figurenkonstellationen, Konflikte und Gesprächsverläufe zu erschließen.

Geeignete Unterrichtsformen sind beispielsweise:

- Szenen mit verteilten Rollen lesen
- Standbilder entwickeln
- Regieanweisungen visualisieren
- Figurenkonstellationen grafisch darstellen
- Konfliktverläufe in Schaubildern darstellen
- Dialoge mit unterschiedlichen Sprechhaltungen erproben
- Innere Monologe verfassen
- Figureninterviews durchführen
- Regieentscheidungen begründen und vergleichen
- Alternative Szenenverläufe entwickeln
- Eigene Gedichte zu vorgegebenen sprachlichen Gestaltungsmitteln verfassen

Dabei sollte die Analyse stets auf das Verständnis der Figuren, ihrer Beziehungen sowie der Entwicklung zentraler Konflikte ausgerichtet sein.

Übungen zum literarischen Verstehen

Zur Entwicklung der im Fachlehrplan beschriebenen Kompetenzen empfiehlt sich eine regelmäßige Arbeit mit unterschiedlichen Aufgabenformaten.

Geeignet sind beispielsweise:

- Aussagen zum Text als richtig, falsch oder nicht im Text enthalten beurteilen.
- Textstellen passenden Aussagen oder Überschriften zuordnen.
- Figuren anhand von Textbelegen charakterisieren.
- Zentrale Aussagen in eigenen Worten wiedergeben.
- Textstellen paraphrasieren.
- Ursache-Wirkungs-Beziehungen erkennen.
- Gesprächsabsichten erschließen.
- Leerstellen im Text begründet füllen.
- Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel erläutern.
- Textbelege gezielt auswählen und begründen.
- Offene Kurzantworten formulieren.
- Multiple-Choice- und Zuordnungsaufgaben bearbeiten.
- Deutungshypothesen entwickeln und anhand des Textes überprüfen.

Die regelmäßige Arbeit mit unterschiedlichen Aufgabenformaten unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihr Textverständnis flexibel nachzuweisen und Strategien für die Bearbeitung verschiedener Anforderungsbereiche zu entwickeln.

Kooperative Methoden

Literarisches Verstehen entwickelt sich besonders nachhaltig im Austausch mit anderen. Unterschiedliche Deutungen machen sichtbar, dass literarische Texte mehrere begründbare Lesarten zulassen und fördern zugleich die Fähigkeit, eigene Aussagen am Text zu überprüfen.

Bewährt haben sich unter anderem:

- Literarische Unterrichtsgespräche
- Think–Pair–Share
- Gruppenpuzzle
- Fishbowl-Diskussion
- Lesekonferenz
- Gallery Walk zu unterschiedlichen Deutungsansätzen
- Placemat-Verfahren
- Textarbeit in Expertengruppen
- Thesendiskussionen

Durch die Verbindung analytischer, produktionsorientierter und kooperativer Verfahren entwickeln Schülerinnen und Schüler zunehmend Sicherheit im Umgang mit literarischen Texten und erwerben Strategien, die ihnen auch bei der Bearbeitung der Aufgaben zum verstehenden Lesen in der Abschlussprüfung zugutekommen.